

Der Grazer Schlossberg

Was passierte in den Weltkriegen?

Mit der Schleifung der Festung war der Schlossberg für die Verteidigung nicht mehr wichtig. Er wurde in einen Park umgewandelt. Statt Soldaten blickten nun die Bürger*innen beim Spaziergehen auf die Stadt.

So ist es heute noch. Doch im letzten Jahrhundert wurde der Schlossberg noch einmal in Kriegen bedeutsam: im Ersten und im Zweiten Weltkrieg.

Bist du schon einmal über die 260 Stufen auf den Schlossberg gegangen?

Länger schon gab es den Plan, an der Stelle des Schlossbergplatzes einen Weg bis zum Uhrturm zu errichten. Im Ersten Weltkrieg, vor etwas mehr als 100 Jahren, wurde dann der geschwungene Aufstieg mit Treppen gebaut.

Mit Kriegsende waren die Arbeiten abgeschlossen. Daher wurde der Aufgang „Kriegssteig“ genannt.

➔ SCHLOSSBERG – VOR 100 JAHREN

Graz, Neuer Schlossberg Steig, Postkarte, 1919-20
© Graz Museum



Ungefähr 20 Jahre später begann der Zweite Weltkrieg.

Graz gehörte wie ganz Österreich zum nationalsozialistischen Deutschland. In der Hitler-Diktatur herrschte großes Unrecht. Viele Menschen wurden verfolgt und ermordet. Im Krieg wurden Stollen, also Tunnel und Räume, in den Schlossberg gegraben.

Vielen Grazer*innen retteten diese bei Bombenangriffen das Leben. Obwohl Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen die Stollen graben mussten, durften sie hier nicht Schutz suchen.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs war auch die Zeit der Diktatur zu Ende.

FÜR EXPERT*INNEN

Die Stollen im Schlossberg sind über 6 Kilometer lang! Auch wenn du schnell gehst würdest du über eine Stunde brauchen, um alles abzugehen!





Die Zeit der Weltkriege hat das Aussehen des Schlossbergs dauerhaft verändert. Über die Stufen des „Kriegssteigs“ bist du vielleicht selbst schon einmal gegangen. Aber: Warst du auch schon einmal in den Schlossbergstollen? Einige sind begehbar. In einem ist heute die Märchenbahn untergebracht, ein anderer führt vom Schlossbergplatz zum Karmeliterplatz.



SCHLOSSBERG MODELL – HEUTE

Graz Museum Schlossberg, 2021

© Graz Museum / Sebastian Reiser

GRAZ. MEINE STADTGESCHICHTE. Arbeitsauftrag

GRAZER FRIEDENSTAUBE

Seit fast 80 Jahre lang gibt es in Graz keinen Krieg und keine Kämpfe mehr.
Das ist ein Grund zu feiern!

In Graz leben sehr viele Tauben. Hast du gewusst, dass die Taube auch ein Zeichen für Frieden ist?

Zeichne deine eigene Grazer Friedenstaube!

